



Nistkastenkontrolle

Ende November, bei kaltem aber trockenem und sonnigem Wetter traf man sich auf dem Platz der alten Schule in Ittenthal. Als erstes stellte sich der Nistkastenchef und Leiter Thomas Welti vom Natur- und Vogelschutzverein von Ittenthal vor. Anschliessend wurden die Helfer in Gruppen aufgeteilt. Nach der Einteilung erklärte Thomas Welti wie man ein Vogelhäuschen vom Baum holt, leert und reinigt und wie man den Bügel am Häuschen wechselt, wenn er defekt ist. Danach zogen die Gruppen los.

Der Einsatzort von der ersten Gruppe war von der Jagdhütte bis zur Tälentmatt. Die Gruppe 2 hatte das Gebiet vom Eichwäldli bis Obermatt und zusätzlich noch die Tälentmatt. Die 3. Gruppe hatte die Verantwortung im Gebiet Neumatt bis Tälentmatt.

Die eine Gruppe fing am Waldrand bei der Neumatt an. Erst wurde in Richtung Hornussen gearbeitet. Als alle Nistkästen geleert waren, arbeitete sie sich in Richtung Tälentmatt weiter. Der Weg zu den Nistkästen führte nicht immer auf dem direkten Waldweg, sondern teilweise quer durch den Wald und teilweise steil hoch und wieder runter.

Nistkästen leeren ist wie das Öffnen eines Kinderüberraschungseis. Es wurden ganze Eier von Kohlmeisen gefunden, die nicht ausgebrütet wurden oder Nester, welche nur noch die Schalen von den Eiern übrig waren. Die ganzen Eier von der Kohlmeise zu finden, war schon etwas traurig. Es wurde einem bewusst, dass die Mutter-Kohlmeise wohl bei einem Ausflug gestorben ist.

Nicht jeder Nistkasten wird von den Vögeln bewohnt. Es wurde sogar ein Nistkasten gefunden, der bis zum Platzen voll mit einem Wespennest besetzt war. Eine andere Gruppe fand einen Siebenschläfer, der sich im Kasten ein Nest gebaut hat. Den liessen sie aber friedlich weiterschlafen.

Die einzelnen Gruppen trafen sich um 16.00 Uhr wieder beim Treffpunkt, auch wenn die Tour noch nicht ganz fertig war. Zur Belohnung für die Helfer gab es noch ein zünftiges Zvieri - Sandwiches, feinen Lebkuchen und Russenzopf. Danach verabschiedete man sich und alle waren froh, dass sie in ihre warmen Stuben konnten. Wurde es doch noch ziemlich kalt.

Bericht und Fotos Yann Holenstein, 22. November 2020

